

Treffen der afrikanischen Verteidigungsminister

Unter dem Motto „Afrika: Vereint im Frieden, stark in der Sicherheit“, begann im Adwa Memorial Museum in Addis Abeba die erste dreitägige Konferenz der afrikanischen Verteidigungsminister. An der Konferenz nehmen afrikanische Verteidigungsminister, Vertreter regionaler Organisationen, hochrangige Militäroffiziere, in Addis Abeba ansässige Militärattachés und mit militärischen Angelegenheiten befasste Wissenschaftler teil. 17.10.2024

Marineschiff Xu Chang besucht Port Victoria

Das chinesische Marineschiff Xu Chang liegt derzeit zu einem dreitägigen Besuch in Port Victoria vor Anker...see webseite. Brigadier Michael Rosette Chef der Verteidigungstreitkräfte der Seychellen, sagte, der Besuch sei „ein Zeichen der militärischen Zusammenarbeit zwischen China und den Seychellen. Dieses Schiff ist Teil eines Einsatzverbandes, der im Roten Meer patrouillierte und nun auf dem Heimweg ist.“

Kenia: Menschenhändler und Jobsuchende

Chinesische Menschenhändlerkartelle verlangen angeblich bis zu 200 000 Rand pro Kopf von der kenianischen Regierung, um ihre Bürger freizubekommen, nachdem sie mit dem Versprechen auf Jobs als Kundenbetreuer in Thailand nach Myanmar gelockt wurden. Die Kartelle rechtfertigten die geforderten Beträge damit, dass sie effektiv bis zu R110 000 für Sklaven zahlten. Trotz der Warnungen der Regierung reisen junge Kenianer weiterhin nach Myanmar, nachdem sie kolossale Summen an Anwerber für nichtexistierende Jobs in Thailand bezahlt haben. Es ist kein Geheimnis mehr, dass die Jobs in Kryptowährung und Kundenbetreuung, die angeblich in Thailand angeboten werden, in Wirklichkeit Betrugsjobs in Myanmar sind. Rekrutierer haben es auch auf Menschen aus Äthiopien und Uganda abgesehen, die verzweifelt nach Arbeit suchen. 16.10.2024

Ärmste Länder so hoch verschuldet wie seit 2006 nicht

Die 26 ärmsten Länder, in denen etwa 40 % der ärmsten Menschen der Welt leben, sind nach einem Bericht der Weltbank so hoch verschuldet wie seit 2006 nicht. Die untersuchten 26 Staaten mit einem Pro-Kopf-Einkommen von weniger als 1.145 Dollar im Jahr seien, heute im Schnitt ärmer als vor der Coronapandemie, während sich der Rest der Welt davon weitgehend erholt habe. Die Liste umfasst Afghanistan, Jemen, Syrien und Nordkorea. Die meisten anderen Länder liegen in Afrika südlich der Sahara, auch Äthiopien und der Tschad gehören dazu. 16.10.2024

Kenya Airways - nachhaltigere und effizientere Zukunft

Kenya Airways hat offiziell drei transformative Projekte zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und der betrieblichen Effizienz gestartet: die innovative Pyro-Diesel-Anlage, die Wasseraufbereitungs- und Abfällanlage und das neu gestaltete Msafiri-Haus. Die Pyro-Diesel-Anlage wandelt Kunststoffabfälle in nutzbaren Dieseldieselkraftstoff um und produziert täglich bis zu 1.000 Liter. Die Wasseraufbereitungs- und Abfällanlage soll täglich etwa 4.500 Liter Wasser produzieren und die Kosten für den Wasserbezug um bis zu 60 % senken. Die Umwandlung des Msafiri-Hauses in ein zentrales Betriebskontrollzentrum (OCC) wird den Betrieb weiter rationalisieren und die Zusammenarbeit

der Teams verbessern. Diese Initiativen sind Teil des strategischen Sanierungsplans der Fluggesellschaft, Projekt **Kifaru**, und stellen einen bedeutenden Schritt in Richtung einer grüneren Zukunft dar. 15.10.2024

Afrika ohne Satelliten Startanlagen

Bis heute haben insgesamt 17 afrikanische Länder mehr als 60 Satelliten in die Umlaufbahn gebracht, und neben dem Senegal haben auch Dschibuti und Simbabwe in den letzten 12 Monaten ihre ersten Satelliten in Betrieb genommen. Es wird erwartet, dass in den kommenden Jahren Dutzende weiterer afrikanischer Satelliten in die Umlaufbahn gebracht werden. Dennoch verfügt der Kontinent derzeit über keine eigenen Startanlagen für den Weltraum. Europa, China und die USA haben sich alle an zahlreichen afrikanischen Raumfahrtprogrammen beteiligt. Dies hat dazu beigetragen, afrikanische Technologie in die Umlaufbahn zu bringen, aber es ist auch ein wichtiges diplomatisches Instrument. Beobachter haben darauf hingewiesen, dass es bei den afrikanischen Raumfahrtprogrammen nicht nur darum geht, afrikanische Nationen in den Weltraum zu bringen - sie sind bis zu einem gewissen Grad auch Arenen, in denen einige der mächtigsten Länder der Welt miteinander konkurrieren. 15.10.2024

Kenia: Demonstrationen gegen geplantes Atomkraftwerk

Das im vergangenen Jahr vorgeschlagene Projekt soll in der Stadt Kilifi - etwa 522 km südöstlich der Hauptstadt Nairobi - gebaut werden. Viele Anwohner haben sich offen gegen das Vorhaben ausgesprochen, da sie die negativen Auswirkungen des Projekts auf Mensch und Umwelt befürchten, was zu einer Reihe von Protesten führte, die zeitweise gewalttätig wurden. Muslime für Menschenrechte (MUHURI) führten den Marsch am Freitag, 11. Oktober an. In Kilifi übergaben sie dem Bezirksgouverneur eine Petition gegen den Bau der Anlage. Der Bau des 1.000-MW-Kernkraftwerks soll 2027 beginnen und 2034 in Betrieb gehen; die Kosten belaufen sich auf (3,8 Milliarden Dollar). 14.10.2024

Seenlandschaft in der Sahara

Die sonst so karge 9 Millionen km² große Geröll- und Sandwüste zeigte auf Nasa Satellitenbildern plötzlich Seen und grüne Flächen, ungewohnten Pflanzenwuchs. Aus tiefgelegenen Flussbetten sprießen Sträucher und Bäume. Palmen stehen meterhoch im Wasser. Auslöser war ein außertropischer Zyklon, der im September im Nordwesten der Sahara für heftige Regenfälle – die schlimmsten seit 30 Jahren – und Überschwemmungen sorgte, die Seen mit Wasser füllten. Während Anwohner hoffen, dass ihre leeren riesigen Grundwasserspeicher gefüllt werden, warnen Experten, dass die Rekordtemperaturen im Atlantik den Regengürtel nach Norden verlagert haben. 13.10.2024

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Mosambik: Wahlen – Unregelmäßigkeiten](#)

[24 Staaten bestätigen ihre Teilnahme an BRICS](#)

[Kenia: Tragbare Ultraschallgeräte ... Mütterfürsorge](#)

[Tschad: Massive Überschwemmungen](#)

[Südafrika: 200 Tage ohne Stromausfälle](#)

[Südafrika: Drei neue Meeresbewohner entdeckt](#)

Mosambik: Regierungspartei führt bei

Präsidentenwahlen in allen Provinzen - Vorläufige

Ergebnisse – Endresultate 24. Oktober